

**Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP): Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden!; Fristverlängerung**

Der Stadtrat hat am 1. November 2012 das folgende Postulat Fraktion SP/JUSAO erheblich erklärt:

Die Tramhaltestelle Wander in Richtung Wabern ist aussergewöhnlich gestaltet. Stadteinwärts muss der Verkehr hinter dem Tram warten. In Richtung Wabern ist die Fahrspur des Verkehrs auch Teil der Haltestelle. Das Aussteigen erfolgt auf eine ca. 70 cm breite Insel. Danach wird die Fahrspur überquert und erst dann gelangt man aufs Trottoir. Am Anfang der Haltestelle befinden sich ein Zebrastreifen und die Signalisation, welche auf den Standort eines Fussgängerstreifens hinweist. Die Verkehrsregelung besagt, dass der Verkehr nur anhalten muss, wenn jemand unmittelbar den Zebrastreifen benutzt. Es liegt aber in der Natur der Sache, dass die Fussgängerinnen auch oberhalb des Zebrastreifens im Bereich der Haltestelle aussteigen und dass sich nicht immer jemand auf dem Zebrastreifen befindet. Auch wenn bisher nichts Gravierendes passiert zu sein scheint, kommt es immer wieder zu Verunsicherungen bei allen Beteiligten.

Gerade bei den Benutzern des öffentlichen Verkehrs hinterlässt es ein komisches Gefühl. In der Regel muss man/frau sich um den Vortritt beim Aussteigen aus dem öV keine Gedanken machen. Zur aussergewöhnlichen Vortrittsregelung kommt noch hinzu, dass das Aussteigen, vor allem für Fahrgäste mit Kinderwagen und mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, nicht komfortabel ist.

Es ist davon auszugehen, dass es für die Gestaltung der Haltestelle durchaus Gründe gab. So könnte etwa das Vermeiden eines zu grossen Rückstaus auf die Kreuzung Weissenbühlweg/Monbijoustrasse dazu geführt haben. Die Kreuzung befindet sich am Wanderstutz unmittelbar unter der Haltestelle. Die SP/JUSO-Fraktion ist dennoch der Meinung, dass eine Lösung gesucht werden muss. Es muss nicht zuerst zu einem Zwischenfall kommen, damit Veränderungen angegangen werden. Es ist über eine andere Gestaltung nachzudenken, etwa indem der Zebrastreifen verbreitert oder versetzt würde.

Wir bitten daher den Gemeinderat zu prüfen, was an der Tramhaltestelle Wander (stadtauswärts) bezüglich Vortritt und Komfort für FussgängerInnen verbessert werden kann.

Bern, 20. Oktober 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP): Lea Kusano, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Gisela Vollmer, Rithy Chheng, Corinne Mathieu, Annette Lehmann, Thomas Göttin, Halua Pinto de Magalhães, Giovanna Battagliero, Tanja Walliser, Nicola von Greyerz, Ursula Marti, Ruedi Keller, Beat Zobrist, Patrizia Mordini

**Bericht des Gemeinderats**

Der Gemeinderat teilt die Auffassung des Postulats, wonach die heutige Situation an der Tramhaltestelle Wander verschiedene Probleme aufweist. Im Jahr 2009 wurden deshalb bereits Verbesserungen umgesetzt. So wurde unter anderem die Traminsel soweit möglich verlängert, das Trottoir beim Fussgängerstreifen abgesenkt und ein Hinweissignal „Standort eines Fussgängerstreifens“ aufgestellt. Ferner wurde der Fussgängerstreifen im Bereich des reinen Tramtrassees stadtauswärts entfernt, um den Fussgängern kein Vortrittsrecht vorzutauschen, das sie gar nicht haben.

Im Jahr 2016 müssen in diesem Abschnitt der Monbijoustrasse die Tramgleise saniert werden. Am 18. September 2013 hat der Gemeinderat dazu einen Kredit für ein Vorprojekt beschlossen, mit welchem u.a. nach Lösungen für eine grundsätzlich neue und besser gestaltete Tramhaltestelle Wander gesucht werden soll. Die Ergebnisse des Vorprojekts werden voraussichtlich im Frühling 2014 vorliegen, weshalb der Gemeinderat für die Vorlage eines Prüfungsberichts eine Fristerstreckung bis 31. August 2014 beantragt. Bereits kurzfristig hat die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün zudem veranlasst, dass bei der Haltestelle Wander zwei zusätzliche Gefahrensignale „Andere Gefahren“ angebracht werden.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP): Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 31. August 2014 zu.

Bern, 30. Oktober 2013

Der Gemeinderat